



MANIFEST DES EUROPÄISCHEN BAUMSCHULVERBANDES ENA

ENA-ARBEITSGRUPPE PUBLIC AFFAIRS





ZUSAMMENFASSUNG

Der Europäische Baumschulverband ENA – mit ca. 35.600 Baumschulen, 249.000 Vollzeitbeschäftigten, 133.000 Hektar Produktionsfläche und einem jährlichen Umsatz von über 10,6 Mrd. € – ist ein Eckpfeiler der grünen Wirtschaft Europas. Baumschulen liefern die Bäume, Sträucher und Pflanzen, die für die Klimaresilienz, die Wiederherstellung der Biodiversität und die Begrünung des städtischen Raums von wesentlicher Bedeutung sind und auch positive Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die ländliche Entwicklung haben.

Während der Sektor vor zunehmenden Herausforderungen wie hohen Personalkosten und klimabedingten Verlusten steht, wird er in der Politik der EU und den Finanzierungsströmen weiterhin nicht ausreichend beachtet. Dieses Manifest fordert umgehende Maßnahmen zur Stärkung der Baumschulen als strategische Partner für ein grünes Europa.

Zentrale Maßnahmen sind die formelle Anerkennung der Baumschulen in Programmen zur Landwirtschaft und zum Klima, der vorgeschriebene Einsatz qualitativ hochwertiger Pflanzen aus der EU bei der Wiederherstellung und städtischen Projekten, die Anerkennung der Rolle der von den Baumschulen kultivierten Pflanzen bei Programmen zur CO₂-Reduzierung und die Freigabe maßgeschneiderter Finanzmittel für Baumschulen-KMU. Diese Schritte werden dafür sorgen, dass das volle Potenzial des Sektors gebündelt wird und seine speziellen Bedürfnisse bei der Schaffung eines grüneren und resilienteren Europas berücksichtigt werden.





MANIFEST
DES EUROPÄISCHEN
BAUMSCHULVERBANDES ENA
ENA-ARBEITSGRUPPE PUBLIC AFFAIRS



A. DER EUROPÄISCHE BAUMSCHULVERBAND ENA



A. DER EUROPÄISCHE BAUMSCHULVERBAND ENA

Der Europäische Baumschulverband (ENA- European Nurserystock Association) vertritt Erzeuger von Bäumen, Sträuchern und Zierpflanzen auf dem gesamten europäischen Kontinent mit insgesamt **25 nationalen Mitgliedsverbänden**. Die Mitglieder der ENA stellen die große Mehrheit der europäischen Baumschulen mit ca. **35.654 Baumschulen** auf einer Fläche von über **133.000 Hektar** mit fast **250.000 Beschäftigten** und einer jährlichen Produktion im Wert von **10,64 Mrd.€**. Die vorwiegend kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) produzieren die lebendige grüne Infrastruktur – von Straßenbäumen bis zu bestäuberfreundlichen Pflanzen – zur Unterstützung der CO₂-Speicherung, der Wiederherstellung des Ökosystems, des Wassermanagements sowie der regenerativen Landwirtschaft, der urbanen Abkühlung und anderer lokaler Initiativen.

Die ENA und die Mitglieder haben sich zu strengen Standards bei der Qualität und Nachhaltigkeit verpflichtet. Sie arbeiten zusammen, um nationale und internationale Umweltzertifizierungen voranzubringen, und viele Baumschulen sind danach zertifiziert. Die Mitglieder der ENA haben sich den vorhaandenen Best-Practices verschrieben.

Die ENA unterstützt die Zusammenarbeit mit den Institutionen der EU für **grünere Städte, eine florierende Bioökonomie, die Wiederherstellung der Biodiversität und klimaresilientere Landschaften** entsprechend der sich weiterentwickelnden Agenda und den strategischen Prioritäten der EU. Die ENA fördert das Bewusstsein für die Rolle und die Bedürfnisse des Sektors und strebt nach voller Anerkennung und Integration der Baumschulen in die entsprechenden Strategien und Politiken der EU. Die folgenden Abschnitte beschreiben, wie sich der Baumschulensektor in die wichtigsten politischen Prioritäten der EU einfügt und welche Maßnahmen erforderlich sind, um sein volles Potenzial als strategischer Partner freizusetzen.



MANIFEST
DES EUROPÄISCHEN
BAUMSCHULVERBANDES ENA
ENA-ARBEITSGRUPPE PUBLIC AFFAIRS

B. DIE ENA ALS PARTNER DER GRÜNEN EU-POLITIK





B. DIE ENA ALS PARTNER DER GRÜNEN EU-POLITIK

Bedeutende Initiativen der EU in den Bereichen Klima, Umwelt und ländliche Entwicklung können vom Baumschulsektor in hohem Maße profitieren. Angesichts der laufenden Herausforderungen, vor denen die Mitglieder der ENA stehen, kann nur die umfassende Anerkennung und Unterstützung des Baumschulsektors dessen multidimensionale Vorteile zum Tragen bringen:

1_ Ländliche Entwicklung und Bioökonomie: Baumschulen sind ein fester Bestandteil der ländlichen Wirtschaft und der zirkulären Bioökonomie; ihre speziellen Bedürfnisse werden jedoch in der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und nationalen Förderprogrammen übersehen. Sie schaffen hochqualifizierte ganzjährige Arbeitsplätze in ländlichen Bereichen und nutzen verhältnismäßig wenig Fläche, um hochwertige Produkte zu erzeugen. So optimieren sie die Produktivität und Innovation pro Hektar. Auch wenn bestimmte Förderungen für Baumschulen existieren, werden Containerbaumschulen in der GAP nicht berücksichtigt. Das führt zu Ungerechtigkeiten bei der Anerkennung und beim Zugang zu Fördermaßnahmen. Trotz ihrer Klassifizierung als Landwirtschaft in den Verträgen der EU ist der Zugang der Baumschulen zu direkten Zahlungen, Öko-Regelungen und Katastrophenhilfen in verschiedenen Mitgliedsstaaten immer noch eingeschränkt. Eine ausdrückliche Einbeziehung der Baumschulen in die strategische Planung zum GAP würde die sozioökonomische Resilienz ländlicher Gemeinden stärken, eine qualifizierte Beschäftigung fördern und die Innovation der Bioökonomie voranbringen.

2_ Klimaschutz und Resilienz: Der Green Deal und das Klimaschutzgesetz der EU setzen anspruchsvolle Ziele bei der CO₂-Reduzierung und der Anpassung an den Klimawandel. Die Baumschulen produzieren die Bäume, Sträucher und Pflanzen, die das CO₂ speichern, und schützen Kommunen vor Hitzewellen und Überschwemmungen. Dennoch berücksichtigen der EU-Zertifizierungsrahmen für CO₂-Entnahmen (CRCF) oder der Fahrplan für Naturgutschriften die Baumschulen noch nicht als bedeutenden Partner für die Maßnahmen zum Klimaschutz. Darüber hinaus benötigen die Baumschulen selbst Unterstützung bei der Anpassung, wie sich bei den schwerwiegenden Wetterkatastrophen mit erheblichen wirtschaftlichen Verlusten bei Produzenten in ganz Europa gezeigt hat. So betragen die Verluste in 2024 Schätzungen zur Folge 150 Mio. € in Spanien, 10 Mio. € in der Tschechischen Republik und 2,25 Mio. € in Bulgarien.



B. DIE ENA ALS PARTNER DER GRÜNEN EU-POLITIK

3_Biodiversität, Wiederherstellung der Natur und Sanierung kontaminierter Standorte: Unter der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur werden die Mitgliedsstaaten (MS) Ökosysteme in großem Rahmen wiederherstellen. Eine erfolgreiche Wiederherstellung ist ein zentrales Element der europäischen strategischen Autonomie, da sie die ökologische Resilienz, die wirtschaftliche Stabilität und die geopolitische Unabhängigkeit stützt. Die Wiederherstellung erfordert eine zuverlässige Versorgung mit für das jeweilige Klima geeigneten, klimaresilienten Pflanzen, die frei von Schädlingen und Krankheiten sind. Das ist genau die Art grundlegender Unterstützung, die die Baumschulen leisten können, und es positioniert sie als wichtige strategische Faktoren bei der ökologischen Transformation. Baumschulen sind auch wichtige Akteure bei der Erstellung naturbasierter Lösungen, die lokale Initiativen über territoriale Einschränkungen hinweg ermöglichen. Insbesondere erfüllen sie über die Phytosanierung eine strategische Funktion bei der ökologischen Sanierung kontaminierter Flächen, die in Europa laut EWR 2,8 Mio. Standorte umfassen.

4_Stadtbegrünung, gesündere Städte und öffentlich-private Zusammenarbeit: Die Initiative zur Stadtbegrünung und die Bestäuber-Initiative (z. B. die Zusage zur Pflanzung von 3 Milliarden Bäumen) sowie der anstehende „Masterplan Stadtnatur“ stützen sich auf den privaten Sektor als Lieferant städtischer Vegetation. Baumschulen liefern die lebende Infrastruktur, die Nachhaltigkeit und Begrünung in Städten überhaupt erst möglich macht, denn sie erlaubt städtische und ländliche Landschaftsgestaltung, Parks, Begrünung von Dächern und Wänden, Grün in Innenräumen, urbane Vegetation, Höfe, Gärten und Terrassen. Um diese Ziele umfassend zu realisieren, sollte die Politik nicht nur große öffentliche Projekte fördern, sondern auch private Initiativen zur Begrünung aktiv anstoßen und unterstützen. Dazu gehören Gärten, die erneute Begrünung versiegelter Flächen, grüne Wände und Bepflanzungen zur Beschattung von Gebäuden, Straßen und öffentlichen Flächen. Hierfür werden Politiken benötigt, die öffentlich-private Partnerschaften anregen und Baumschulen als strategische Befähiger sowohl öffentlicher als auch privater Maßnahmen zur Stadtbegrünung formell anerkennen. Eine Förderung der Zusammenarbeit über die verschiedenen Sektoren hinweg stärkt Vorteile für die menschliche Gesundheit, Sicherheit der Umwelt und die lokale Wirtschaft in Übereinstimmung mit den Werten und Nachhaltigkeitszielen der EU.

5_Pflanzengesundheit und Biosicherheit: In dem Maß, wie sich Pflanzenschädlinge und -krankheiten mit dem Klimawandel und dem weltweiten Handel weiter ausbreiten, nimmt die Bedeutung der Beschaffung bei professionellen, akkreditierten Baumschulen zu. Die EU ist immer stärker potenziellen biologischen Risiken und unfairen Handelspraktiken ausgesetzt, die die Lebensfähigkeit eines wettbewerbsfähigen Bauschulsektors in Europa bedrohen. Das gilt insbesondere dann, wenn Pflanzen von Lieferanten beschafft werden, die nicht demselben Niveau an professioneller Kontrolle, Nachverfolgbarkeit und Überwachung wie unsere spezialisierten Baumschulen unterliegen. Die Mitglieder des ENA halten bereits strenge Standards zum Pflanzenschutz ein und die Unterstützung der EU für Systeme zur Nachverfolgbarkeit werden die Biodiversität und die Biosicherheit weiter stärken.





MANIFEST
DES EUROPÄISCHEN
BAUMSCHULVERBANDES
ENA-ARBEITSGRUPPE PUBLIC AFFAIRS

C. ZENTRALE POLITISCHE FORDERUNGEN DER ENA





C. ZENTRALE POLITISCHE FORDERUNGEN DER ENA

Anerkennung und Einbeziehung von Baumschulen mit Container- und Freifeldkulturen in die gemeinsame Agrarpolitik der EU. Formelle Anerkennung des Baumschulsektors als eigenen Zweig der Landwirtschaft und der Produktion von Biomasse in den Politiken der EU und der Mitgliedsstaaten. Anerkennung der europäischen Baumschulen als wichtige grüne KMU zur Stärkung der ländlichen Wirtschaft und zur Verbesserung der Belieferung mit qualitativ hochwertigen Pflanzen. Das heißt:

1_ Anerkennung und Einbeziehung von Baumschulen in die gemeinsame Agrarpolitik der EU. Formelle Anerkennung des Baumschulsektors als eigenen Zweig der Landwirtschaft und der Produktion von Biomasse in der EU-Politik und der Mitgliedsstaaten. Anerkennung der europäischen Baumschulen als wichtige grüne KMU zur Stärkung der ländlichen Wirtschaft und zur Verbesserung der Belieferung mit qualitativ hochwertigen Pflanzen. Das heißt:

- Volle Berücksichtigung der Baumschulen bei GAP-Neufestlegungen, den nationalen strategischen GAP-Plänen, Ökoregelungen und Mitteln zur ländlichen Entwicklung, einschließlich des Zugangs zu direkten Zahlungen und Resilienz-Fonds.
- Vereinheitlichung der Regeln zu Pflanzenschutzprodukten, organischen Standards und dem Pflanzengesundheitspass in allen Mitgliedsstaaten, um gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Erzeuger zu schaffen.
- Vereinfachte Vorschriften für Baumschulen (Kontrollen der Pflanzengesundheit, Ein- und Ausfuhr junger Pflanzen, Zertifizierung), um Kosten und Verzögerungen insbesondere für KMU zu reduzieren.
- Gewährleisten, dass die Umweltschutzbedingungen im GAP (oder vergleichbaren Regelungen) fair zwischen Baumschulen und typischen Erzeugern von Feldfrüchten unterscheiden (Anerkennung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle).
- Anerkennung der Bedarfe von Baumschulen auf den Zugriff auf grundlegende Ressourcen (z. B. Wasser, Land) in den verschiedenen Mitgliedsstaaten in gleicher Weise wie bei anderen landwirtschaftlichen Stakeholdern als kritische Bedingung zur Maximierung des Potenzials der Baumschulen.
- Einrichtung oder Erweiterung der Mechanismen zur Unterstützung der Baumschulen bei Klimaereignissen (Dürre, Überschwemmung und Stürme), Schädlingen/Pathogenen und Schocks bei den Kosten für Logistik und Einsatz. Denn Baumschulen können nicht einfach „abschalten“ (Pflanzen müssen gepflegt werden).



C. ZENTRALE POLITISCHE FORDERUNGEN DER ENA

2 _Die Verpflichtung, bei der Wiederherstellung und Stadtbegrünung qualitativ hochwertige Pflanzen zu verwenden. Diese Politik würde sowohl die Ergebnisse der Projekte verbessern als auch mehr Erzeuger dazu bewegen, Zertifizierungen zur Nachhaltigkeit anzustreben. Hohe Standards bei der Beschaffung und Nachverfolgbarkeit belohnen optimale Vorgehensweisen, verbessern die Biosicherheit und sorgen für langfristig gedeihende Pflanzungen.

- Heranziehen der Verordnung über die Wiederherstellung der Natur und entstehender Initiativen zur Stadtbegrünung, um zertifizierte, krankheitsfreie und klimaresiliente Pflanzen geeigneter Provenienz in allen von der EU finanzierten Wiederherstellungsprojekten und Maßnahmen zur städtischen Begrünung vorzuschreiben. In diesen Initiativen sollten Baumschulen als Lieferpartner namentlich erwähnt werden. Anreize (Zuschüsse, Steuergutschriften) für Baumschulen schaffen, um nachhaltige Substrate (weniger Torf oder torffrei), wassereffiziente Systeme, integrierte Schädlingsbekämpfung und Kreislaufwirtschaft bei der Produktion einzuführen.

3 _ In Baumschulen gezüchtete Pflanzen als zertifizierte CO₂-Entnahme anerkennen. Durch die Anerkennung von Anpflanzungen aus zertifizierten Baumschulen zur CO₂-Entnahme würde die EU neue Anreize (und Einkommensquellen) für Erzeuger schaffen, um die Klimalösungen zu kultivieren, die Europa braucht.

- Integrieren des Baumschulensektors in die Mechanismen der EU zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Der EU-Zertifizierungsrahmen für CO₂-Entnahmen (CRCF) soll 2025–2026 beschlossen werden und dafür sorgen, dass die Anpflanzung von Bäumen und die Belieferung durch Baumschulen als Aktivität der regenerativen Landwirtschaft zur Kohlenstoffentnahme anerkannt werden kann.
- Die Methoden sollten alle Vorteile der Kohlenstoffspeicherung bei in Baumschulen erzeugter Vegetation über ihre gesamte Lebensdauer mit Maßnahmen zur Überwachung und Überprüfung (MRV) berücksichtigen, die für die KMU praktikabel sind. Anpassung an die Anrechnung bei der Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF) und des Wegs zum Klimagesetz 2040, sodass von Baumschulen gelieferte Bäume bei den nationalen Vorgaben zur CO₂-Reduzierung angerechnet werden können.



C. ZENTRALE POLITISCHE FORDERUNGEN DER ENA

4 _ Freigabe von EU-Mitteln mit KMU-freundlichem Zugang

Eine Priorisierung von Baumschulen-KMU bei der Förderung durch die EU wird dabei helfen, die Baumschulinfrastruktur (z. B. Vermehrungsanlagen, automatisierte Systeme, Alternativen zu Substrat/Torf, digitale Überwachung) in die Lage zu versetzen, entsprechend den Verpflichtungen zur Bepflanzung mit Bäumen bzw. zur grünen Infrastruktur zu wachsen und die europäische Lieferkette für Pflanzen vor steigenden Kosten und Risiken zu schützen.

- Schaffen und anpassen von EU-Förderinstrumenten zur Unterstützung der Innovation, der Nachhaltigkeit und des Generationenwechsels (z. B. GAP, Strategie zum Generationenwechsel).
- Sichern der ausdrücklichen Einbeziehung der Baumschulen in das EU Haushaltsprogramm für 2028 bis 2034 – vom EU-Fonds für grüne Innovation und der EU-Kohäsionspolitik bis zu Horizont Europa und dem LIFE-Programm – sowie in nationalen Aufbau- und Resilienzplänen.
- Untersuchen der EU-weiten Anwendung der Kompensationsmodelle ähnlich derer, die bereits in einigen Mitgliedsstaaten implementiert sind (z. B. Kompensation für Quarantänen bei Seuchen in Deutschland), um zuverlässige Unterstützungsmechanismen für Baumschulen, die mit Kosten durch Biosicherheit oder Umweltschäden konfrontiert sind, zu schaffen.
- Das Antragsverfahren sollte KMU-freundlich sein, mit vereinfachten Regeln und geringem administrativen Aufwand. Die Bereitstellung von Mitteln zur Modernisierung von Baumschulen (z. B. wassersparende Bewässerung, grüne Energie, intelligente Mechanisierung) und Anpassung an den Klimawandel (z. B. unwettersichere Infrastruktur, Versicherungen) wird den Sektor zukunftssicher machen.



MANIFEST
DES EUROPÄISCHEN
BAUMSCHULVERBANDES
ENA-ARBEITSGRUPPE PUBLIC AFFAIRS

D. SCHLUSSFOLGERUNG

Die europäischen Ziele zum Klima, zur Biodiversität und zur Stadtbegrünung hängen alle von der Lieferung qualitativ hochwertiger Pflanzen ab. Baumschulen sind ein kritischer Teil dieser Kette, denn sie ermöglichen die Versorgung mit natürlichen Lösungen in ländlichen und städtischen Bereichen. Um die steigende Nachfrage zu befriedigen und den Erfolg dieser Projekte zu gewährleisten, benötigt dieser Sektor eine entschiedeneren Anerkennung durch die Politik, einen fairen Zugang zu den Instrumenten für Landwirtschaft und Klima sowie Rahmenbedingungen zur Beschaffung und Finanzierung, die Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation wertschätzen. Mit diesem Manifest verpflichten sich die ENA und die nationalen Mitgliedsverbände dazu, die EU-Institutionen, die Mitgliedsstaaten und die Städte aktiv dabei zu unterstützen, um die europäischen Umwelt- und Klimaziele zu erreichen. Die ENA ist entschlossen, diese Ambitionen Wirklichkeit werden zu lassen und steht bereit, Fachwissen, Kapazität und Partnerschaft einzubringen, um qualitativ hochwertige Anpflanzungen, Klimaresilienz und die Anstrengungen zur Wiederherstellung der Natur zu unterstützen, von denen die Zukunft Europas abhängt.



ENA-ARBEITSGRUPPE PUBLIC AFFAIRS

MEHR PFLANZEN - MEHR LEBEN

